

Anwendungstechnische Empfehlungen

AURO Fußbodenlack Nr. 267

1. UNTERGRUND

1.1 Geeignete Untergründe: Holz und Holzwerkstoffe im Innenbereich.

1.2 Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muß sauber, trag- und haftfähig und frei von trennenden oder durchfärbenden Substanzen sein.

2. ANSTRICHAUFBAU (ERSTANSTRICH)

2.1 Untergrundart: Holz, Holzwerkstoffe

2.1.1 Untergrundvorbereitung

- Untergrund reinigen, anschleifen, sorgfältig entstauben;
- für hochwertige Oberflächen zunächst mit Schwamm wässern, trocknen lassen, feinschleifen (bis mind. 120er Körnung), Poren in Faserrichtung ausbürsten, sorgfältig entstauben;
- bei Schleifarbeiten auf rostfreie Schleifmittel achten;
- austretende Holzinhaltstoffe, wie Harz und Harzgallen, entfernen; schadhaftes Holz entfernen;

2.1.2 Grundbehandlung

- je nach Holzsorte 1 x in Faserrichtung mit AURO Hartgrundierung Nr. 127* oder AURO Spezialgrundierung Nr. 117* grundieren;
- bei Grundierung mit AURO Hartgrundierung Nr. 127* nach Trocknung z.B. mit Schleifgitter (mind. 120er Körnung) vorsichtig zwischenschleifen, gründlich entstauben.
- **Inhaltsstofffreie Hölzer** (siehe auch unser entsprechendes Themenblatt "Universelle Vorbehandlung inhaltsstofffreier Hölzer");
- Gerbstofffreie Hölzer (z.B. Eiche, Kastanie, Kirsche) zur Vorbeugung von Trocknungsverzögerungen 1-2 x mit AURO Spezialgrundierung Nr. 117* behandeln.
- bei Grundierung mit AURO Spezialgrundierung Nr. 117* erst nach Trocknung ggf. mit schwarzem Pad leicht glätten - nicht schleifen!

2.1.3 Zwischenbehandlung

- 1 x gleichmäßig in Faserrichtung mit AURO Fußbodenlack Nr. 267 behandeln;
- Nach Trocknung ggf. mit Schleifgitter (z.B. 150er Körnung) vorsichtig zwischenschleifen, entstauben.

2.1.4 Endbehandlung

- 1-2 x mit AURO Fußbodenlack Nr. 267 behandeln, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes.

3. ANSTRICHAUFBAU BEI RENOVIERUNGSANSTRICHEN

3.1 Untergrundart: Schadhafter Altanstrich (Instandsetzung)

3.1.1 Untergrundvorbereitung

- vorhandene Untergründe und Altanstriche auf Haftung und Verträglichkeit prüfen.
- nicht tragfähige, nicht geeignete Altanstriche, z. B. stark beschädigte Altanstriche, vollständig bis auf das tragfähige Holz entfernen.

3.1.2 Folgebehandlung: Neuaufbau wie unter Punkt 2 beschrieben.

3.2 Untergrundart: Intakter Altanstrich (Instandhaltung)

3.2.1 Untergrundvorbereitung: Oberfläche gründlich reinigen, anschleifen und entstauben.

- Vorhandene Untergründe und Anstriche auf Haftung und Verträglichkeit prüfen, ggf. vollständig entfernen.

3.2.2 Grundbehandlung: Eine Grundbehandlung entfällt bei intakten Altanstrichen.

3.2.3 Endbehandlung: wie unter Punkt 2.1.4 beschrieben.

- Je nach Untergrundart und gewünschtem Farbton mit AURO Lacken* endbehandeln.

4. REINIGUNG UND PFLEGE

Nach erfolgter Oberflächenbehandlung mind. ca. 2 Wochen eine Feuchtigkeitsbelastung vermeiden. Unterhaltungspflege: wenn erforderlich feucht, aber nicht naß wischen, unter Zusatz von AURO Fußboden Reiniger Nr. 427*. Je nach Verschmutzung AURO Fußboden Reiniger Nr. 427* unverdünnt bzw. höher dosiert einsetzen. Keine Laugen (z.B. Salmiaklösungen, Seifenlaugen), Lösemittel oder stark scheuernde, abrasive Putz- und Reinigungsmittel sowie Microfaser lappen verwenden. Für das Absaugen nur Staubsauger mit für Holzböden geeigneten Aufsätzen verwenden. In Teilbereichen abgenutzte Oberflächen wie unter 3.2 beschrieben erneuern.

Hinweise zur Beachtung

- Untergrund vor Produktanwendung durch Probeanstrich auf Eignung, Verträglichkeit und Aussehen prüfen. Produkt vor Gebrauch gut aufrühren.
- Ist eine Untergrundprüfung nicht möglich, ist die Altbeschichtung komplett bis auf den intakten Untergrund zu entfernen.
- Während der Verarbeitung direkte Sonneneinstrahlung oder Feuchtigkeitseinflüsse und Schmutzeintrag während der Trocknung vermeiden.
- Verarbeitungstemperatur mind. 10 °C, max. 30 °C, max. 85% rel. Luftfeuchte, optimal 20-23 °C, 50-65% rel. Luftfeuchte.
- Holzfeuchte darf max. 12% bei Laub-, 15% bei Nadelholz betragen.
- Nachfolgeanstriche gemäß Anstrichaufbau nach vollständiger Trocknung zügig durchführen.
- Nicht vollständig fertiggestellte Anstriche keiner längeren Belastung aussetzen.
- Eine produkttypische (Nach-)Gilbung ist vorhanden und zu beachten.
- Die Rollenverarbeitung ergibt eine produkttypische Oberflächenstruktur.
- Der Glanzgrad kann je nach Holzsorte variieren und wird bei Beanspruchung gemindert.
- Der Renovierungszyklus ist u. a. abhängig von der Beanspruchung und der Nachpflege und kann bei guter Ausführung 5 Jahre und mehr betragen.
- Für den optimalen, dauerhaften Schutz sind die Flächen regelmäßig zu kontrollieren, zu pflegen und Schadstellen sofort auszubessern.
- Objektbedingt ist im Bedarfsfall früher zu renovieren. Rechtzeitige Pflege- und Renovierarbeiten begünstigen die Haltbarkeit.
- Bei Holzwerkstoffen wie schichtverleimten Holzfaserverplatten o.ä., sind die Beschichtungsvorschriften der Hersteller zu beachten.
- Alle Beschichtungsarbeiten sind auf das Objekt und deren Nutzung abzustimmen.

Das Technische Merkblatt gibt Empfehlungen und mögliche Beispiele. Verbindlichkeit und Haftung können daraus nicht erfolgen. Die Inanspruchnahme der Beratung begründet kein Rechtsverhältnis. Die Angaben entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand und entbinden den Anwender nicht aus der Eigenverantwortung. Bei allen Beschichtungsarbeiten und deren Vorbereitungen ist der jeweilige Stand der Technik zu beachten. Die Objektbedingungen und die Produkteignung sind fach- und sachgerecht zu prüfen. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Stand: 15.10.2004.